

Anmerkungen zum Haushalt 2012 – Vorlage 944

Bevor wir dem Haushalt 2012 nun zustimmen, erlauben Sie mir noch ein paar Anmerkungen zu ausgewählten Punkten des vorliegenden Haushaltes!

Zunächst einige allgemeine Anmerkungen:

Einen herzlichen **Dank** an die Verwaltung für die Zusammenstellung d. Haushaltsentwurfes!

Dann auch den Wunsch, dass wir in den nächsten Jahren dazu kommen die **Planung** und **damit die Verteilung der Gelder** noch **transparenter** zu gestalten – und zwar gemeinsam mit den **Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Dinslaken**.

Mehr Transparenz durch einen BürgerInnenhaushalt

Mehr Wirtschaftlichkeit und Effektivität, mehr Transparenz und Bürgernähe - dies sind Ziele der grundlegenden Reform des Neuen Kommunalen Finanzmanagements – kurz NKF! der kommunalen Verwaltungen. Das Haushalts- und Rechnungswesen nimmt in diesem Prozess eine zentrale Rolle ein. Wesentliche Elemente der Reformvorstellungen wie z.B. Budgetierung oder die dezentrale Ressourcenverantwortung sind ohne eine Neuordnung des kommunalen Haushaltsrechts nicht konsequent umzusetzen.

Das **NKF gibt nun die Möglichkeit Ziele und Meilensteine festzulegen** und damit prüfbar zu machen. Damit das Erreichen dieser Ziele der oft ineinandergreifenden Prozesse keine doppelte Anstrengung bedeutet, wäre es nun an der richtigen Zeit **Leitlinien für die verschiedenen Handlungsfelder der Stadt Dinslaken zu erarbeiten – Die Frage ist**

- **Wo wollen wir in 10 bis 20 Jahren stehen?**

Die Menschen in Dinslaken sollen über Leitlinien und damit verbundenen Kosten mit entscheiden.

Wir wollen die Verteilung der zur Verfügung stehenden öffentlichen Gelder noch transparenter machen. Wir wünschen uns die relevanten Planungen mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zu diskutieren und die gewonnen Ergebnisse festzuhalten.

Damit wären die entscheidenden Weichen für den kommunalen Haushalt gestellt!

Familienfreundliche Stadt Dinslaken

Eine zentrale Forderung der Bündnisgrünen ist der Ausbau der U3 Plätze

Für Dinslakens Zukunft werden in diesem Jahr einige Pflöcke gesetzt, zum Teil nach jahrelangen Diskussionen. **Dafür muss viel Geld in die Hand genommen werden!** Durch An- und Umbau der Einrichtungen werden für Ü3, U3 und Integrative Plätze neu eingerichtet. Auch der Neubau der AWO- Kindertagesstätte an der Claudiastraße ist geplant.

Dies ist gut investiertes Geld in die Zukunft, die sich auszahlen wird; auch wenn wir mit diesen Anstrengungen die gesetzlich geforderte Mindestanzahl der Plätze von 35 % noch nicht erreichen; es geht in die richtige Richtung!

Luftreinhalteplan | Fahrrad freundliche Stadt | Fair Trade Stadt Dinslaken

Dinslaken soll „Fahrradfreundliche Stadt“ werden und wir wollen den wachsenden Wirtschaftszweig des „Fahrradtourismus“ in unserer Stadt entwickeln. Für die Erarbeitung eines Konzeptes wurde ein Arbeitskreis „AK Fahrradfreundliche Stadt“ eingerichtet, der bislang leider nur einmal zusammen gekommen ist.

Wir - Bündnis 90 / Die Grünen - begrüßen diese Schritte, sehen aber, dass auch diese Anstrengungen in ein Gesamtkonzept münden müssen.

Denn vor dem Hintergrund der

- nun eingerichteten Umweltzonen
- die baulichen Veränderungen insbesondere im Bereich der Innenstadt
- der Feinstaubproblematik in unserer Stadt
- der Auswirkungen des Klimawandels hier bei uns in Dinslaken
- und der demografischen Entwicklung in unserer Stadt

ist die Erarbeitung eines Gesamtverkehrskonzeptes dringend erforderlich!

Wir haben **Jahrelang an Investitionen für die Instandhaltung von Gebäuden gespart** und nun wird es teuer, wenn wir die Gebäude halten wollen

- Tiefgarage am Platz d`Ägen – Brandschutz und Asbestsanierung (Lüftung)
- Bibliothek – Außenfassade lässt Wasser durch
- Archiv – Schimmel im Innenraum

Richtig ist – lieber in Menschen als in Gebäude zu investieren, aber auf Dauer müssen sich die Menschen auch in den Gebäuden aufhalten können.

Tradition und Moderne – Kunst, Kultur und Archiv

Eine angemessene neue Unterbringung des Stadtarchivs ist nicht nur überfällig sondern auch dringend geboten.

Auch wenn eine **Begutachtung des Schimmelschadens** in den Räumlichkeiten des Stadtarchivs **offiziell Entwarnung** gegeben hat, sagt es auch, dass **eine gesundheitliche Gefährdung nicht ganz auszuschließen** ist – wenn so wie berichtet auch nur für sensible Menschen. Hier sollte die Fürsorgepflicht für die MitarbeiterInnen des Archivs die letzte noch fehlende Entscheidungshilfe bringen.

Eine Entscheidung, die nicht getroffen wird, ist eine schlechte Entscheidung.

Da die Verlagerung des Stadtarchivs in das Johannahaus im letzten Jahr keine Mehrheit gefunden hat, hoffe ich nun auf grünes Licht für ein so genanntes „Kulturhistorisches Museum Voswinkelshof“.

Noch eine abschließende Bemerkung zu möglichen Einsparungen:

Wir wünschen uns, dass wir uns für den nächsten Haushalt die unseres Erachtens

- **Kosten für den Flugplatz Schwarze Heide sparen**
- **und an den Winterdienstkosten weitere Einsparungen vornehmen können, wobei natürlich die Sicherheit gewährleistet bleiben muss!**

Danke!